

Stadtjugendring Bornheim e.V.



**Jahresbericht 2014
zum Jugendparlament**



Inhaltsverzeichnis

Jugendparlament

Seite 1

Der Stadtjugendring Bornheim ist ein freier Zusammenschluss Bornheimer und im Stadtgebiet Bornheim tätiger Jugendverbände, Jugendgruppen, Jugendinitiativen und in der Jugendarbeit Tätiger und Interessierter zur konkreten und unmittelbaren Förderung der Jugendarbeit.

Seit der Gründung unseres Vereines am 19. August 1999 sind bereits 50 Vereine und Institutionen aus dem Bornheimer Stadtgebiet dem Stadtjugendring Bornheim beigetreten.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendarbeit in Bornheim. Zur Verwirklichung des Satzungszweckes - unter besonderer Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der nicht organisierten Jugend - stellt sich der Stadtjugendring Bornheim folgende Aufgaben:

- Förderung des gegenseitigen Verständnisses und des Erfahrungsaustausches
- Aktionen und Veranstaltungen im Bereich der Jugendpflege aufeinander abzustimmen oder derartige gemeinsame Veranstaltungen zu planen, durchzuführen oder zu unterstützen, die die Jugendarbeit fördern
- Vertretung der Interessen der Bornheimer Kinder und Jugendlichen gegenüber Öffentlichkeit, Rat und Gemeinde in Bornheim
- Unterstützung bei Schaffung von Einrichtungen für die Jugend im Stadtgebiet
- Entgegenwirkung jeglicher demokratiefeindlicher Tendenzen
- Die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen berücksichtigen
- Benachteiligungen abbauen und die Gleichstellung von Mädchen und Jungen fördern
- Vorschläge und Forderungen zur finanziellen Förderung der Bornheimer Jugendarbeit zu erarbeiten und bei der Vergabe mitzuwirken
- weitere Initiativen und Aktivitäten zu entwickeln und durchzuführen, die für eine umfassende Interessenvertretung Kinder und Jugendlicher geboten erscheinen.

Der Stadtjugendring Bornheim ist parteipolitisch und konfessionell neutral und seine Arbeit darf weder die Selbständigkeit, Eigenart, noch die Unabhängigkeit der Mitglieder beeinträchtigen.

Stadtjugendring Bornheim e.V.

Vorsitzende: Marie-Therese van den Bergh

Postanschrift: Dersdorfer Straße 1, 53332 Bornheim-Waldorf

www.stadtjugendring-bornheim.de

Auf Wunsch der Jugendlichen wurde der SJR vom JHA damit beauftragt, das JuPa zu unterstützen.

Zur besseren Lesbarkeit der Texte wurde das generische Maskulinum verwendet, ohne damit weibliche Personen ausgrenzen zu wollen.

Jugendparlament

Der Stadtjugendring wurde auf Bitten der Jugendlichen durch den Jugendhilfeausschuss damit beauftragt, das Jugendparlament unterstützend zu begleiten. Zielgruppe sind die gewählten Mitglieder des Jugendparlamentes.

Die Jungparlamentarier sollen neben der Betreuung durch das Jugendamt noch einen zusätzlichen Ansprechpartner haben, der sie bei der Vorbereitung von Sitzungen, der Durchführung von Veranstaltungen, der Vorbereitung für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und anderem beraten, begleiten und unterstützen kann. Die Mitglieder des Jugendparlamentes werden einmal im Jahr – zu Beginn des Jahres – vom Vorstand zu einer Besprechung im Rahmen der Vorstandssitzung eingeladen. Bei Bedarf können zusätzliche gemeinsame Sitzungen anberaumt werden.

Der Vorstand des Stadtjugendrings legt seine Sitzungen in das Vorfeld der Jugendhilfeausschusssitzungen, damit dort die Sitzungsunterlagen besprochen und ein Meinungs- und Entscheidungsbild gefunden werden kann. Die Vertreter des Jugendparlamentes für den Jugendhilfeausschuss werden regelmäßig zu diesen Sitzungen eingeladen, um an dieser Vorbesprechung teilzunehmen.

Ein Vertreter des Vorstands des Stadtjugendrings nimmt sowohl an der Vorbesprechung als

auch an den Sitzungen des Jugendparlamentes teil, die Mitglieder des Jugendparlamentes können sich darüber hinaus jederzeit an den Vorstand wenden.

Weiterhin hat der SJR in 2014 die Wahlvorbereitungen für die Neuwahl des JuPa unterstützt. Der Satzungsänderung entsprechend konnten sich nun bereits Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr zur Wahl stellen. Trotzdem konnte leider, trotz intensiver Vorbereitung, mangels Teilnehmer die Wahl zum neuen KiJuPa - wie es sich jetzt nennt - in 2014 nicht erfolgreich umgesetzt werden. Die Wahl wurde allerdings 2015 mit gutem Ergebnis durchgeführt, was sicherlich der erfolgten Einbindung der Schulen im Stadtgebiet geschuldet ist. Erfreulich ist, dass Jugendliche aller Altersgruppen im neuen KiJuPa vertreten sind. Auch der Anteil an Jungen und Mädchen ist ausgewogen und der Inklusionsgedanke konnte verwirklicht werden.

Die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter sind sehr engagiert bei der Sache und die Zusammenarbeit macht viel Freude. Wir sehen sehr positiv in die Zukunft.

Für die Betreuung des Jugendparlamentes steht jährlich ein Betrag von 2.000 Euro zur Verfügung. Die Aufwendungen für das Jugendforum betragen im Jahr 2014 Euro 320,00.